

hatte, und Frankreich nichts mehr als Papier sah. Gegen 2000 Millionen Lowlche Papiere waren in Umlauf gebracht worden. Bald mußte man aber die Banknoten auf die Hälfte des Werths herabsetzen, und es erfolgte der schändlichste Bankerut, der viele tausend Familien in Armuth und Unglück versetzte. Law selbst wurde entlassen, und starb zu Besenig im Elende.

- Leibniz** (G. W. von), Geh. Justizrath, einer der berühmtesten deutschen Gelehrten, - I. 257. — geb. zu Leipzig den 4. Jul. 1646. Durch seinen durchdringenden, ~~seiner~~ Verstand, glückliches Gedächtniß und eine blühende lebendige Phantasie brachte er viele neue, seltene Entdeckungen im Reiche der Wissenschaften, vorzüglich aber im mathematischen Fache, hervor.
- Leisenberg** (Lüdecke), Wirth in Klein-Burgwedel, - I. 87.
- Leonidas**, Kön. v. Sparta in Griechenland, - III. 37. berühmt durch seine Tapferkeit, da er 480 J. v. C. G. mit 300 Mann auserlesener Spartaner bey Vertheidigung des engen Passes Thermopyla gegen das unzählbare Heer des Xerxes mit seinen Leuten umkam.
- Leopold**, Herzog von Anhalt-Deßau, - III. 120.
- Leopold**, (Maximilian Julius), Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, Königl. Preussischer General-Major, - II. 89. III. 139. — geb. den 10. Okt. 1752., wurde von dem berühmten Abte Jerusalem zur Religion gebildet. Seltene Vorzüge des Geistes und Herzens vereinigten sich in diesem Prinzen, um ihn zu einem der edelsten Menschen zu machen.
- Leopold**, Erzherzog von Oesterreich, - I. 299. — zog mit 20,000 Mann gegen die Kleinen Schweizer-Cantons Uri, Schwyz und Unterwalden zu Felde, wurde aber in der Schlacht bey Morgarten im Canton Zug den 9. July 1386., die für die Erlingung der Freyheit der Schweizer so große Folgen hatte, gänzlich geschlagen, und verlor selbst sein Leben.
- Leopold**, Herzog von Lothringen, - III. 18. 19. 20.
- Leopold**, Prinz von Hesses-Homburg, III. 47.
- Ligue**, III. 61. — Also nannte sich der Bund, welcher 1576. angeblich in der Absicht zusammentrat, um die römisch-katholische Religion gegen die Protestanten, welche unter König Heinrich IV. von Navarra und (nachmals auch) von Frankreich, und dem Herzog von Montmorency mächtig zu werden anfingen, in Schutz zu nehmen. Die vornehmsten Oberhäupter desselben, zu welchem viele franz. Herzoge, Cardinale und Bischöfe gehörten, und an welchem auch der damalige Pabst und der König von Spanien großen Antheil nahmen, waren die Herzoge von Guise und von Mayenne. Nach vielen, zum Theil sehr blutigen Austritten nahm dieser Streit ein Ende 1593., als Heinrich IV. von der reformirten wieder zur katholischen Religion übergieng.
- Linien**, - I. 24. — aufgeworfene Gräben mit einer Brustwehr, wodurch verschiedene Schanzen verbunden werden.